

# **N i e d e r s c h r i f t   N r. 17**

**über die Sitzung des Unterausschusses  
„Kinderspielplätze“ der Stadt Rheine  
am 20. Februar 2008**

## **Anwesend als Vorsitzender:**

RM Bögge

## **Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:**

RM Kohnen  
RM Roloff  
SB Kulüke  
SB Bems  
AM Egelkamp

## **Anwesend mit beratender Stimme:**

RM Reiske  
RM Holtel

## **Anwesend von der Verwaltung:**

Frau Schumann  
Herr Schöpfer  
Herr Düvel  
Herr Neesen  
Herr Neumann – Schriftführer

Herr Bögge eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er begrüßt die jungen Gäste und ihre Eltern aus Mesum, die sich für die Einrichtung einer Skateboardbahn in diesem Stadtteil einsetzen. Sie haben in der letzten Zeit mehr als 700 Mesumer Bürgerinnen und Bürger dafür gewonnen, ihre Unterschrift für den Bau einer solchen Einrichtung abzugeben.

Sie berichten in dem Ausschuss über ihre bisherigen Aktivitäten und ihre Wünsche bezüglich der Einrichtung einer solchen Bahn.

Sie können sich durchaus vorstellen, dass die Anlage wie in Rheine beim TV Jahn nur zu bestimmten Zeiten öffentlich zugänglich ist und außerhalb der Öffnungszeiten verschlossen bleibt.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Initiative und beauftragen die Verwaltung, mit den Mesumer Sportvereinen und den Stadtwerken für Rheine als Betreiber

des Mesumer Hallenbades Kontakt aufzunehmen, um nach Realisierungsmöglichkeiten zu suchen.

Die Ausschussmitglieder danken den Gästen und signalisieren ihre Zustimmung zu diesem Projekt.

Die Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

### **1. Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Unterausschusses am 12. November 2007**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

### **2. Bericht der Verwaltung**

- ◆ Der Bolzplatz an der Sonnenstraße ist fertiggestellt und kann nach Anwuchs des Rasens bald freigegeben werden.
- ◆ Am Samstag, dem 23. Februar, findet beim TV Jahn mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein erstes Planungstreffen für den Bau des Bewegungsspielplatzes statt.
- ◆ In der vergangenen Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, eine Übersicht über die Schulplätze beizufügen, die inzwischen aus Sicherheitsgründen eingezäunt und damit als öffentliche Spielplätze nicht mehr frei zugänglich sind. Diese Liste wurde vorgelegt. Ergänzend dazu ist festzuhalten, dass im Zuge der Diskussion über Sicherheit auf Schulplätzen inzwischen mit vielen Grundschulen Gespräche geführt wurden. Dabei wird deutlich, dass es möglich sein wird, die Sicherungsmaßnahmen so zu gestalten, dass der Kinderspielbereich weiterhin öffentlich zugänglich bleibt.

### **3. Bebauungspläne**

Herr Neumann berichtet im Auftrag von Frau Gellenbeck, dass folgende Bebauungspläne zurzeit in der Beschlussfassung sind:

- ◆ Flensburger Straße/Engernstraße

Die Umwandlung dieses aufgegebenen Spielplatzes in eine Fläche für Wohnbebauung soll erneut am 27. Februar im Stadtentwicklungsausschuss beraten werden.

Auf Nachfrage von Herrn Reiske erklärt Herr Neumann, dass der vorhandene Baumbestand auf dem Spielplatz Bestandsschutz habe.

- ◆ Hadubrandweg/Rolandstraße

Der aufgegebenen Spielplatz soll ebenfalls in Kürze durch eine Bebauungsplanänderung für Wohnbebauung freigegeben werden. Hier stellt sich das Problem, dass über den Spielplatz eine Zuwegung insbesondere für Radfahrer in das angrenzen-

de Wohngebiet führt. Die ursprüngliche Planung sieht vor, diese Wegeführung aufzugeben, um auf dem Platz 3 Baugrundstücke schaffen zu können.

Herr Kohnen schlägt vor, den vorhandenen Weg nicht aufzugeben, da er eine sinnvolle Wegeverbindung in das vorhandene Wohngebiet darstelle.

#### **4. Spielleitplanung**

Herr Neumann stellt noch einmal kurz das aus Sicht der Verwaltung sinnvolle Vorgehen vor.

Es erscheint angesichts der vorgelegten Kosten nicht möglich, mit dem Planungsbüro Stadt-Kinder eine flächendeckende Spielleitplanung für die Stadt Rheine zu realisieren. Die Verwaltung schlägt die Beschränkung auf Teilprojekte vor, in denen aktueller Planungsbedarf besteht.

Dabei sollte versucht werden, Drittmittel, z. B. aus Mitteln der Städtebauförderung, zur Mitfinanzierung einzuwerben.

In der anschließenden Diskussion führt Herr Kohnen zunächst aus, dass er die Spielleitplanung grundsätzlich für eine sinnvolle und notwendige Aufgabe hält.

Wenn man jedoch auf Basis der Vorlage der Verwaltung die dafür entstehenden Kosten sehe, so stelle sich sofort die Frage nach einer Kosten-Nutzen-Analyse.

Überspitzt gesagt: Spielleitplanung könne Spielgeräte nicht ersetzen.

Unter diesen Voraussetzungen sei es notwendig zu prüfen, ob die Planung in vereinfachter Form mit Bordmitteln der Verwaltung geleistet werden könne.

Herr Roloff erklärt für die SPD-Fraktion, die diese die Spielleitplanung in Kooperation mit dem Planungsbüro Stadt-Kinder weiterhin mit Nachdruck fordern werde. Die SPD werde das Anliegen weiter verfolgen und schlage vor, mit dem Bereich Dutum-Dorenkamp anzufangen. Die Verwaltung sollte beauftragt werden, beim Land, z. B. beim Bauministerium, Zuschussmöglichkeiten abzuklären.

Herr Roloff legt dazu einen Antrag der SPD-Fraktion vor. Dieser Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Holtel unterstützt die Meinung von Herrn Kohnen. Sachverstand sei in der Verwaltung und bei Bürgerinnen und Bürgern, z. B. in den Stadtteilbeiräten, ausreichend vorhanden. Eine Planung, wie in dem vorgelegten Umfang, könne sich eine Stadt wie Rheine nicht leisten. Auch er sehe den Vorrang bei der Ausstattung der Spielplätze.

Herr Reiske hält die Spielleitplanung in dem in der Vorlage dargelegten Umfang für Verschleuderung von Steuermitteln.

Für Planung seien Fachkräfte in der Verwaltung vorhanden. Auch gehe es angesichts der angespannten Haushaltslage darum, Prioritäten zu setzen. Er sehe z. B. erhöhten Handlungsbedarf im Bereich der erzieherischen Jugendhilfe. Für die GRÜNEN erklärt Herr Reiske daher ein eindeutiges „Nein“ zu dem Projekt.

Herr Bems hält dem entgegen, dass die Erfahrung des Planungsbüros Stadt-Kinder in der Thematik Spielplatzplanung doch ganz offensichtlich über das Tagesgeschäft der Verwaltung hinausgehe.

Herr Bögge schlägt vor, Stadtentwicklung und Jugendamt sollten intensiver zusammenarbeiten. Wenn das nicht funktioniert, dann müsse erneut beraten werden.

Herr Kohnen hält es für möglich, die Fachkompetenz der Mitarbeiter in der Verwaltung durch geeignete Maßnahmen zu erweitern.  
Die Gleichung, wenn wir Spielplatzplanung nicht machen, ist die Stadt nicht kinderfreundlich, gehe so nicht auf.

Herr Schöpfer erklärt, dass es unbestritten sei, dass der Fachverstand innerhalb der Verwaltung vorhanden sei.  
Es sei aber allgemein bekannt und ebenfalls unbestritten, dass die Personalsituation im Fachbereich 2 ausgereizt sei.  
Spielplatzplanung gehe eben über Spielplatzplanung deutlich hinaus.  
Wenn die Kooperation mit dem Planungsbüro Stadt-Kinder nicht zustande komme, dann müsse erneut beraten werden, was mit den vorhandenen Ressourcen in der Spielplatzplanung gemacht werden solle.

Herr Roloff äußert sich enttäuscht über den bisherigen Verlauf der Diskussion und bittet weiterhin um Unterstützung des SPD-Antrages.

Herr Kohnen schlägt vor, angesichts der anstehenden Kosten auf diese umfangreiche Form der Spielplatzplanung zu verzichten und die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, welche Standards in der Spielplatzplanung mit den vorhandenen Ressourcen realisiert werden können.

Herr Bögge stellt zunächst den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung. Dieser wird mit 4 : 2 Stimmen abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag von Herrn Kohnen folgt der Ausschuss dagegen mit Mehrheit.

## **5. Projektplanung 2008**

Auf Nachfrage von Herrn Kohnen nach den vorgesehenen 45.000,00 € für den Bewegungsspielplatz beim TV Jahn erklärt Herr Neumann, dass dieser Betrag für die erste Ausbaustufe in diesem Jahr vorgesehen sei. Insgesamt würden sukzessive weitere Mittel benötigt. Verwaltung und TV Jahn seien jedoch zuversichtlich, dass über die Beteiligung des Sportvereins auch Drittmittel eingeworben werden könnten.

Herr Roloff bittet die Verwaltung, in Zukunft auch bei den Ersatzbeschaffungen mehr Informationen über die zu ersetzenden Geräte vorzulegen.

Herr Holtel merkt für die vorgesehene Renovierung des Spielplatzes Violinenweg an, dass die Drainage unter dem Bolzplatz erneuert werden müsse.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung erneut eine Übersicht über erfolgte bzw. anstehende Verkaufserlöse vorzulegen.

Ansonsten stimmen die Ausschussmitglieder dem Vorschlag der Verwaltung für die Projektplanung 2008 einstimmig zu.

## **6. Einwohnerfragestunde**

- Herr Blasius als direkter Anlieger des Spielplatzes Burgundenweg berichtet über Probleme mit Jugendlichen auf dem Spielplatz. Er schlägt vor, die Einsicht auf den Platz durch das Zurückschneiden der Hecken zum Burgundenweg zu verbessern. Er bittet auch zu prüfen, ob für die im letzten Jahr abgebauten Spielgeräte für Kleinkinder Ersatz geschaffen werden könne. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Anliegern vor Ort nach Lösungen zu suchen. Herr Roloff schlägt vor, zu prüfen, ob an Spielplätzen Automaten mit Tüten für die Beseitigung der von Hundekot aufgestellt werden können. Damit könnten Hundehalter einen Anreiz erhalten, Spielplätze weniger zu verunreinigen.
- Herr Walter Hermes stellt für den Stadtteilbeirat Rodde die Frage nach dem weiteren Ablauf der Renovierung des Spielplatzes Buchenstraße. Hier stehen noch einige Feinarbeiten an, die die Bürgerinnen und Bürger zum Teil in Eigenleistung erbringen wollen. Herr Düvel sagt zu, die erforderlichen Materialien (Farbe etc.) bis zum 15. März bereit zu stellen.

## **7. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

**Ende der Sitzung: 18:25 Uhr**

---

Bögge  
Vorsitzender

---

Neumann  
Schriftführer